

# Federpicken und Kannibalismus • vorbeugen • erkennen • handeln

» Perfekte Junghenne  
 • gutes Gewicht  
 • gute Uniformität  
 • gesund  
 • legt noch nicht bei  
 Einstallung



» intakter Legebauch

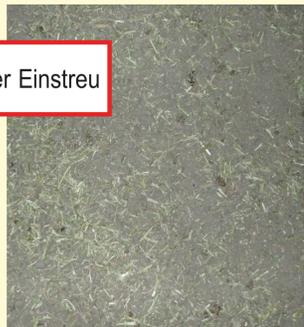
» Perfekte Legehene  
 • Gefieder intakt  
 • frei von Verletzungen  
 • Augen klar, Kot unauffällig  
 • gute Legeleistung



» Federn in der Einstreu, müssen immer da sein!



» Keine Federn in der Einstreu



» Verluste durch Federpicken und Kannibalismus



» Kloake mit Verletzungen  
 → Gefahr für Kloakenkannibalismus



» Legebauch mit ersten kahlen Stellen

» erste Verletzungen  
 → Gefahr für Kannibalismus



» Federn zurückstreichen  
 → erste kahle Stellen



» Erste fehlende Federn



## Maßnahmen vorbeugend & begleitend

### Tierbetreuung und Herdenführung

- gut ausgebildete Tierbetreuer
- Leistungsdaten wie Futter- und Wasserverbrauch → erfassen, kontrollieren, erkennen, korrigieren
- Veränderungen im Verhalten wie gesteigerte Pickaktivität und Nervosität erkennen und handeln
- Gefiederzustand, Verletzungen, Ernährungszustand (Sollgewicht und Uniformität) regelmäßig kontrollieren
- ständig im Blick: Einstreuzustand, Federn in der Einstreu (Federfressen), Kotbeschaffenheit, auffällige Eier, Bluteier, verlegte Eier in der Anlage und der Einstreu

### Abstimmung zwischen Aufzüchter und Legehennenhalter

- Haltungssystem, Lichtprogramm, Dämmerungsphase, Lichtintensität, Fütterung, Impfungen

### Tiergesundheit

- bei kleinen Anzeichen für eine schleichende Infektion (Durchfall, Rückgang der Wasseraufnahme etc.) sofort den Tierarzt hinzuziehen
- erkrankte Einzeltiere aus der Herde rausnehmen, ins Krankenabteil setzen oder Nottöten
- Milbenbehandlung in der Leierstehphase, Milbenmonitoring, lokales Nachbehandeln
- regelmäßig Kotproben (wenn nötig Tiere) ins Labor und auf Wurmbefall / Infektionen testen

### Stallklima

- Temperatur 10°C bis 25°C sind akzeptabel, relative Luftfeuchte 60-70%
- Zugluft im Tierbereich vermeiden
- staubige Luft und Kondenswasserbildung vermeiden
- Schadgase prüfen: NH<sub>3</sub> < 10 ppm, CO<sub>2</sub> < 3000 ppm
- wenn der Mensch nicht richtig atmen kann, ist das auch für die Hühner nicht gut!

### Wasserversorgung

- hygienisch einwandfreies Wasser anbieten → Biofilm und Wasserqualität ständig prüfen!
- jedes Tier muss zu jeder Zeit ausreichenden Zugang zu den Tränken haben - alle Tränken müssen funktionsfähig sein!
- gegebenenfalls Säuren im Wasser anbieten

### Fütterung

- hygienische Rohkomponenten, Nährstoffversorgung an das Alter der Tiere anpassen, mehlförmige und homogene Futterstruktur, Blockfütterung, Trog einmal am Vormittag leerfressen lassen, Futter bei Futterwechsel verschneiden, auf Natrium- und Methioninversorgung achten, säureunlösliche Magensteinechen anbieten, Calciumergänzungen bei dünnen Eischalen, Futtermittelanalysen
- gute Futteraufnahme Kapazität trainieren
- bei zu geringer Futteraufnahme Oregano oder Magermilchpulver aufdosieren bzw. Futter anfeuchten

### Haltungssystem

- verschiedene Bereiche für die verschiedenen Verhaltensweisen schaffen
- Ruhezeiten mit erhöhten Sitzstangen anbieten, auf die sich schwächere Tiere zurückziehen können
- Nestfläche prüfen → hier immer großzügig planen

### Einstreu und Beschäftigung

- Einstreu immer trocken und strukturiert halten damit Picken, Scharren und Staubbaden möglich sind
- zusätzliche Kästen zum Staubbaden im Stall oder im Wintergarten anbieten (z.B. Sand oder Gesteinsmehl)
- Scharren und Picken durch Luzerne, Stroh, zusätzliche Getreidekörnergabe, Saffutter, Maissilage, Pickblöcke etc. fördern

### Licht

- Vogel sieht anders als der Mensch!
- Leuchtmittel müssen flackerfrei sein (> 160 Hz)
- gleichmäßige Beleuchtung des Aktivitätsbereichs, der Ruhebereich kann etwas dunkler sein
- Nester müssen so dunkel wie möglich sein
- Lichtflecken/-kegel und Licht-/Schattenspiele vermeiden
- Verdunklungsmöglichkeiten vorhalten

## Notfallmaßnahmen

